

# Wie gerecht geht es in Deutschland zu? Soziale Ungleichheit und ihre Folgen

22. Mai 2017



## ZUKUNFTSDISKURSE IN BONN

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Landesbüro NRW

Die soziale Ungleichheit hat in den letzten Jahren zugenommen. Davon gehen zumindest die meisten Studien aus. Gering Qualifizierte haben es zunehmend schwerer, eine angemessene Erwerbsarbeit zu finden. Immer mehr Menschen gelten als arm. Vom Armutsrisiko gefährdet sind besonders Alleinerziehende und Arbeitslose.

Die stabilisierende Mittelschicht schrumpft im unteren Bereich auch vor dem Hintergrund höherer Mieten und Lebenshaltungskosten. In Deutschland besitzen fast vierzig Millionen Menschen fast nichts. Dagegen besitzen zehn Prozent der Bevölkerung mehr als 50 Prozent des gesamten Nettovermögens. Hochvermögende erhalten ihr Vermögen meist vererbt. Laut aktuellem Armut- und Reichtumsbericht lag das Volumen von Erbschaften und Vermächtnissen 2014 bei fast 40 Milliarden Euro, 2007 waren es noch knapp 22 Milliarden.

Ungleichheit ist nicht nur ein soziales, sondern auch ein ökonomisches Problem. Sie schwächt auf Dauer die Volkswirtschaft und bremst Wachstum. Die Mehrheit der Deutschen stellt eine fehlende Chancengleichheit in den Schulen und am Arbeitsplatz fest. Dabei kommt der Leistungs- und Chancengerechtigkeit in Deutschland ein hoher Wert zu.

Neben Inputs zur Entwicklung sozialer Ungleichheit und Maßnahmen zur Reduzierung wollen wir diskutieren:

Ist der gesellschaftliche Zusammenhalt bereits gefährdet? Was ist zu tun? Wie können wir Ungleichheit bekämpfen? Wie viel Gleichheit brauchen wir? Wo sollte der deutsche Wohlfahrtsstaat mehr investieren, wo sollte er anders besteuern?

19.00 h **Begrüßung**  
**Jeanette Rußbült**, Friedrich-Ebert-Stiftung

19.10 h **Input 1: Wachsende Ungleichheit**  
**Dr. Jan-Ocko Heuer**, Humboldt-Universität zu Berlin

**Input 2: Politik für mehr Gleichheit**  
**Dr. Saša Bocančić**, Universität Augsburg

19.40 h **Podiumsdiskussion**  
**Carolyn Krause**, Dezernentin für Soziales, Bildung und Gesundheit (angefragt)  
**Nicola Berkhoff**, Verband alleinerziehender Mütter und Väter NRW e.V.

**Dr. Saša Bocančić**  
**Dr. Jan-Ocko Heuer**

**Ulrich Kelber, MdB**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Moderation: **Dr. Daniela Harsch**

ca. 21.00 h Ende der Veranstaltung und Ausklang

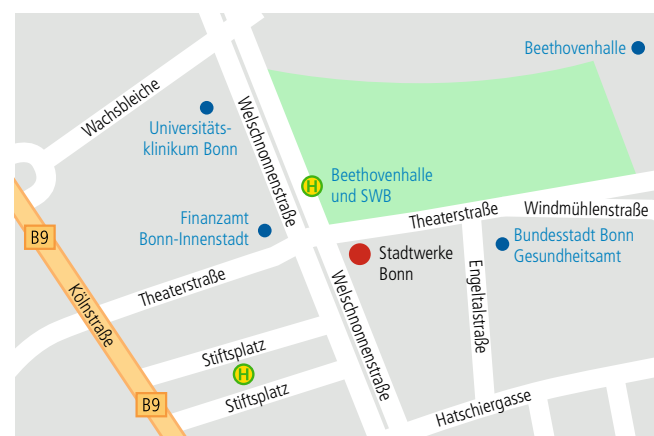
© Fotos: von suze, willma.../photocase.de; biliano, Markus Bormann/fotolia.de; Bundesverband Deutsche Tafel e. V.

**Verantwortlich**  
**Jeanette Rußbült**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Landesbüro NRW  
Tel.: 0228 883-7210

**Organisation und Anmeldung:**  
**Yasmina Bouziri**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Landesbüro NRW  
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn  
yasmina.bouziri@fes.de  
Tel.: 0228 883-7206  
Fax: 0228 883-9208

**Veranstaltungsort**  
**Stadtwerke Bonn**  
**Theaterstraße 24**  
**53111 Bonn**

**Anmeldung >**



Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.